



aus Platzmangel im Jahre 1958 in die Doja-Straße, auf das Gelände des ehemaligen Hauses der Arbeiterschaft verlegt werden. Hier konnten die Gemüse- und Obsthändler ihre Waren bereits auf Betontischen ausstellen, während für den Handel mit Milchprodukten und Wurstwaren geschlossene Räume errichtet waren. 1988 wurden sämtliche Verkaufstische der Händler überdacht, und die Zugangswege asphaltiert. Der gesamte Markttrubel Ende des vergangenen Jahrzehnts erinnerte sehr an Zeiten

vergänger Jahre, als die „Fratschler“ ihre Waren noch im Straßenverkauf auf dem Boden, oder unter einem Zelt zum Verkauf anbieten mussten. Ursache dafür waren die ab 2017 eingeleiteten Umbauarbeiten des gesamten Wochenmarkt-Geländes. Heute befindet sich an dieser Stelle eine geräumige und zweckentsprechende Markthalle, die mit ihren hygienischen Ausstattungen einem zeitgemäßen Handel voll angepasst wurden. Übrigens: Marktplätze mit ihrem bunten Treiben waren für auch für unseren Schwabenmaler Stefan Jäger ein äußerst beliebtes Motiv, das er im Laufe der Jahre auf mehreren Bildern aus Hatzfeld und einigen umliegenden Ortschaften festgehalten, und dadurch auch der Nachwelt „historische Zeitdokumente“ hinterlassen hat.



Michael Vastag



Markttrubel auf der Hauptstraße aus der Sicht des Malers Stefan Jäger